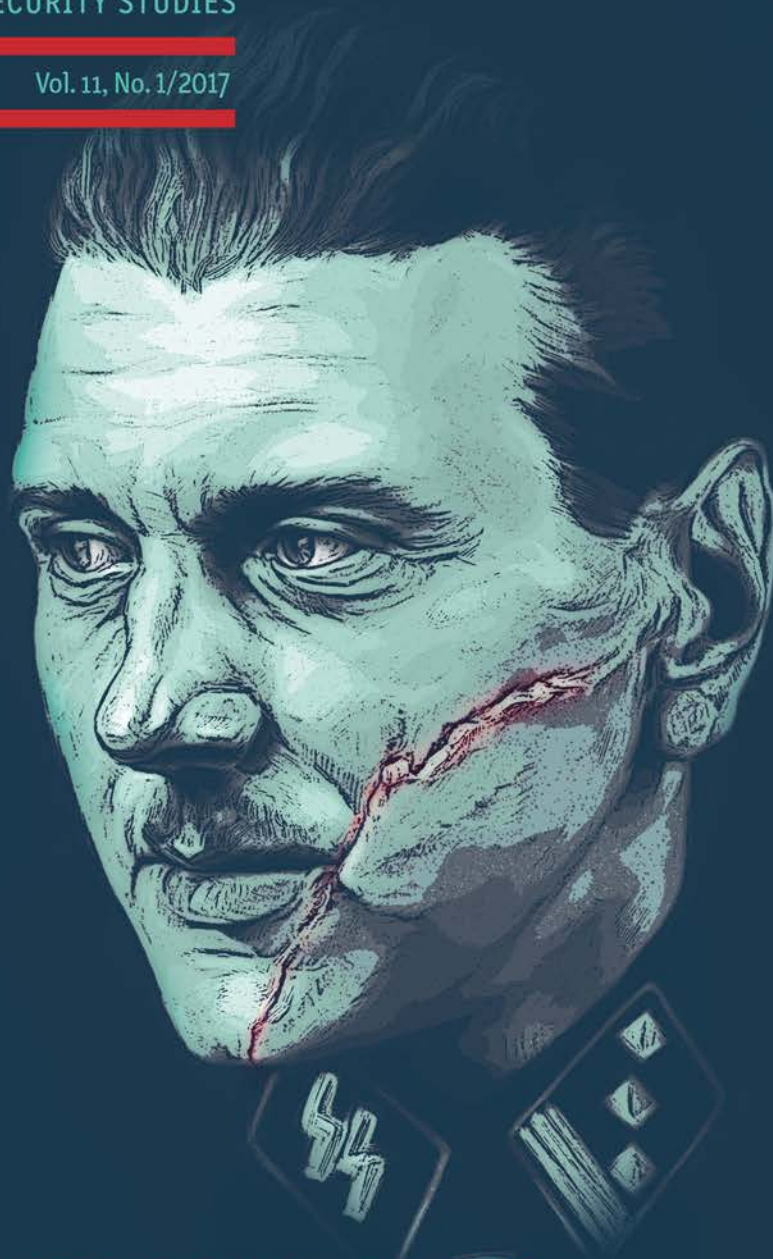


JIPSS

JOURNAL FOR INTELLIGENCE,
PROPAGANDA AND SECURITY STUDIES

Published by ACIPSS

Vol. 11, No. 1/2017



„THE MOST DANGEROUS MAN IN EUROPE“? ZU OTTO SKORZENY

von Thomas Riegler

THE MURDER OF OLOF PALME: A REBUTTAL

by Ralph Lillbacka

CHINA IN THE MULTIPOLAR WORLD: CONFRONTATION OR COOPERATION?

by Sven Bernhard Gareis

1983 RELOADED. TÜRKENBELAGERUNG ALS ERINNERUNGORT

von Stanislaus Fellner

EXPERTEN-INTERVIEW MIT DR. GERT R. POLLI (BVT-DIREKTOR 2002-2008)

mit Paul Schlieffsteiner

INHALT / CONTENTS

- 5 **EDITORIAL: SIEGFRIED BEER**, ACIPSS/JIPSS und das stete Bemühen, Intelligence & Security Studies in Österreich zu etablieren
-
- Topical Essays
- 7 **SARAH LANG**, How to Best Make Use of Your Founding Fathers. Propagandistic Instrumentalizations of Aeneas for Creating Roman Identity in the Augustan Period
- 15 **THOMAS RIEGLER**, „The most dangerous man in Europe“? Eine kritische Bestandsaufnahme zu Otto Skorzeny
- 62 **THERESIA KLUGSBERGER**, An allen Fronten: Hans Habe als Lehrmeister psychologischer Kriegsführung und Medienorganisator in der US Army
- 77 **WOLFGANG KRIEGER**, Das Office of Strategic Services und Deutschland: Analysen und Zukunftspläne
- 83 **SEBASTIAN HALLER**, “After editing, the material can be realized”. GDR State Security between Public Relations, Propaganda, and Media Control
- 100 **PAVEL ŽÁČEK**, The Last Chief of Czechoslovak Foreign Espionage in 1989. A Portrait of Vilém Václavěk (aka Kainar)
- 112 **RALF LILLBACKA**, The Murder of Swedish Prime Minister Olof Palme. A Rebuttal of the “Stay-Behind” Scenario
- 126 **CHRISTOPHER NEHRING**, Gay & Female. Thoughts on Homosexuals and Women in Secret Services
- 129 **STANISLAUS FELLNER**, 1683 Reloaded – Die Zweite Wiener Türkenbelagerung als Erinnerungsort und ihre Verwendung in der modernen Politik
- 143 **HAIAN DUKHAN, MOUTAZ AL-KHEDER**, A Thematic Analysis of Vocal Hymns (Nasheeds) by the so-called Islamic State of Iraq and Syria (ISIS)
- 153 **LUKAS WANK**, Sicherheitspolitische Optionen im Umgang mit autokratischen Staaten
- 166 **SVEN BERNHARD GAREIS**, China in the Multipolar World: Confrontation or Cooperation?
- 175 **PATRICK SENSBURG**, Lokale Ereignisse mit globalen Auswirkungen. Herausforderungen an die Fernmeldeaufklärung in Deutschland
-
- Interview
- 183 Expertengespräch mit Dr. Gert R. Polli (BVT-Direktor 2002-2008) von Paul Schlieffsteiner
-
- Documentation
- 204 **ADRIAN HÄNNI**, Kritische Infrastruktur und Resilienz als Sicherheitsparadigmen. Ein Bericht vom Zagreb Security Forum 2017
-
- Book & Film Reviews
- 208 Michael Wildt (ed.), Nachrichtendienst, politische Elite und Mordeinheit (Martin Moll)
- 210 Gerhard Sälter, Phantome des Kalten Krieges; Sabrina Nowack, Sicherheitsrisiko NS-Belastung (Martin Moll)
- 214 Andrew Lownie, Stalin’s Englishman: The Lives of Guy Burgess (Wallis Cartwright)
- 215 Christopher Moran, Company Confessions: Revealing CIA Secrets (Wallis Cartwright)
- 217 Pál Germuska, Unified Military Industries of the Soviet Bloc (Alexander Gogun)
- 218 Kathryn Marie Fisher, Security, Identity, and British Counterterrorism Policy (Henry Brown)
- 220 Horst Kopp, Der Desinformant. Erinnerungen eines DDR-Geheimdienstlers (Martin Finkenberger)
- 222 Christopher Nehring, Die Zusammenarbeit der DDR-Auslandsaufklärung mit der Aufklärung der Volksrepublik Bulgarien (Georg Herbstritt)
- 224 Günther Bohnsack/Herbert Brehmer, Auftrag Irreführung (Christopher Nehring)
- 228 Łukasz Kamiński, Shooting Up: A History of Drugs and War (David Jaklin)
- 230 Vian Bakir, Torture, Intelligence and Sousveillance in the War on Terror (Johanna Fürst)
- 232 Artur Gruszczak, Intelligence Security in the European Union (Matthew Inness)
- 233 Peter R. Neumann, Radicalized – New Jihadists and the Threat to the West (Alexander Detert)
- 235 Rüdiger Lohlker, Theologie der Gewalt – Das Beispiel IS (Paul Schlieffsteiner)
- 239 Gert R. Polli, Deutschland zwischen den Fronten (Paul Schlieffsteiner)
- 241 Jürgen Roth, Der tiefe Staat (Bodo Hechelhammer)
- 243 Nikolaus Scholik, Seemacht im 21. Jahrhundert. Handbuch & Lexikon (Elias Kreuzinger)
- 244 Jakub J. Grygiel/A. Wess Mitchell, The Unquiet Frontier. Rising Rivals, Vulnerable Allies, and the Crisis of American Power (Siegfried Beer)
- 246 Peter Stephan Jungk, Die Dunkelkammern der Edith Tudor-Hart; Auf Ediths Spuren (Madeleine Manowarda)
- 249 The White Helmets (David Jaklin)
- 251 Deckname Holec (Bernhard Valentinitisch)

Siegfried Beer

EDITORIAL

ACIPSS/JIPSS UND DAS STETE BEMÜHEN, INTELLIGENCE & SECURITY STUDIES IN ÖSTERREICH ZU ETABLIEREN



Siegfried Beer,

Mag. et Dr. phil., geboren in Scheibbs, Niederösterreich; Professor für Allgemeine Neuere und Allgemeine Zeitgeschichte i.R. an der Karl-Franzens-Universität Graz; leitet das Botstiber Institute for Austrian-American Studies in Media, PA, USA.

Kontakt: siegfried.beer@uni-graz.at

Summary:

ACIPSS/JIPSS AND THE QUEST FOR ESTABLISHING INTELLIGENCE & SECURITY STUDIES IN AUSTRIA

This editorial argues for the growing necessity of creating an academic program in this field in Austria. ACIPSS claims for itself to have laid a solid foundation for such an endeavor, wherever it might become situated. Now we need to find an institution willing to install it.

Das Austrian Center for Intelligence, Propaganda and Security Studies, das, wie sein Name indiziert, sich u.a. als österreichweit orientierte Wirkungsstätte für Geheimdienststudien versteht, existiert seit nunmehr 14 Jahren. Das *Journal for Intelligence, Propaganda and Security Studies* erscheint mit dieser 21. Nummer schon das zweite Jahrzehnt. Unseren kostenlosen, international beachteten Online-Newsletter mit bisher mehr als 400 Ausgaben und über 36.000 Meldungen publizieren wir nun bereits volle zehn Jahre hindurch. Vor kurzem hatten wir unsere 25. ACIPSS-Arbeitstagung und ich als JIPSS-Herausgeber kann auf über 20 abgehaltene Lehrveranstaltungen zu geheim- und nachrichtendienstlichen Themen seit dem Studienjahr 1991/92 verweisen.¹ Wir dürfen also behaupten, dass am Institut für Geschichte der Universität Graz durch Forschung (bisher sieben eingeworbene bzw. abgeschlossene Drittmittelprojekte), Lehre und Öffentlichkeitsarbeit ein taugliches Fundament zur Etablierung von systematischen

Intelligence & Security Studies in Österreich gelegt worden ist.²

Das Weltgeschehen seit dem Globalereignis 9/11, drei Jahre vor der Gründung unseres Zentrums im Jahr 2004, stellt kontinuierlich unter Beweis, wie wichtig die Großthemen Geheimdienste, Propaganda und Sicherheit wurden, denen wir uns bei ACIPSS widmen. Der jihadistische Terror, der nun auch Europa erreicht hat und uns alle gefährdet, belegt dies geradezu täglich. Es ist unabdingbar geworden, sich mit den Bereichen Geheimdienste, Propaganda und Sicherheit samt deren Entsprechungen bei jihadistischen Phänomenen und „Anwendungen“, gleichermaßen international wie einzelstaatlich, auch wissenschaftlich auseinanderzusetzen.

ACIPSS argumentiert daher schon seit vielen Jahren, dass – wie in manchen anderen und mit Österreich vergleichbaren Staaten, etwa den Niederlanden, Ungarn oder Georgien, längst erkannt und umgesetzt – auch in unserem Land die Schaffung

eines Studienprogramms Intelligence & Security Studies z.B. als universitärer MA-Lehrgang oder als BA-Studienzweig an einer österreichischen Fachhochschule als ein nationales Desiderat umgesetzt werden muss. Dieser Notwendigkeit habe ich schon einmal ein durchaus didaktisch zu verstehendes JIPSS-Editorial gewidmet.³ Leider hat keine der damals angesprochenen Institutionen und Instanzen, also die für Sicherheit zuständigen Minister bzw. Ministerien und die konkret betroffenen Dienste (Heeresnachrichtenamt, Heeresabwehramt und Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung) darauf reagiert. Man scheint den Bedarf (noch immer) nicht zu erkennen oder deutlicher gesagt: Man ignoriert ihn. Muss wirklich erst ein größerer Terroranschlag in Österreich stattfinden, um auch hierzulande von der Sinnhaftigkeit, ja Notwendigkeit der Grundlagenforschung im Bereich Intelligence überzeugt zu werden?

Und warum klappt es auch in Graz nicht, dem Sitz unseres Zentrums? Bedauerlicherweise scheinen die Führungskräfte an der Universität Graz, auf Dekanats- wie Rektoratsebene, die von ACIPSS geleistete Aufbauarbeit nicht als ausreichenden Grundstein für eine organisatorisch-personelle Erweiterung unseres Zentrums anzuerkennen. Es hängt, wie an der Markt-Universität längst üblich, an den Finanzen. Sie müssen mehr oder weniger von außen lukriert

werden. Universitäre Profilbildung nach gesellschaftlichen Kriterien hat bei den Geisteswissenschaften derzeit keine Priorität – eine Kurzsichtigkeit, die systemimmanent scheint. Ich fürchte, so wird es auch künftig bleiben.

Zusammengefasst: Der hohe Bedarf an breit (aus)gebildeten Spezialisten für die vielfältigen und komplexer werdenden Aufgaben unserer nationalen Dienste ist längst deutlich erkennbar. Desgleichen braucht es die Verbreitung und Verbreiterung allgemeinen Wissens über die von Sicherheitsorgen betroffenen Lebensbereiche in einer zunehmend selbstverantwortlichen Zivilgesellschaft des Marktstaates im 21. Jahrhundert. ACIPSS wird das Ringen um diese Einsicht in Wissenschaft, Politik, Verwaltung und insbesondere im österreichischen Sicherheitsapparat, dem militärischen wie dem polizeilichen, aber auch in den Medien und in der Gesellschaft insgesamt fortsetzen und nicht aufhören, auf dieses (Aus)Bildungsdefizit in unserem Land hinzuweisen. Das schon aus historischen Gründen von unseren Themen besonders betroffene Österreich darf gegenüber vergleichbaren Ländern, die bereits über wissenschaftliche (Aus)Bildungsstätten für Intelligence & Security verfügen (siehe oben), nicht noch weiter ins Hintertreffen geraten.

ENDNOTEN

¹ Dazu kommen seit Jahren Lehrveranstaltungen über Propaganda- und Sicherheitsthemen, die von den beiden ACIPSS-Direktoren im Studienprogramm für Geschichte angeboten wurden und auch im Studienjahr 2017/18 offeriert werden.

² Noch immer ist ACIPSS das einzige Forschungszentrum dieser Art im gesamten deutschsprachigen Raum, das für sich beanspruchen kann, wenigstens für und in Österreich Pionierarbeit zu Geheimdienststudien geleistet zu haben und zu leisten. Trotzdem bleibt noch sehr viel zu tun. Vgl. dazu jüngst: Siegfried Beer, Intelligence Studies in Austria. Progressing but slowly, in: John Nomikos, Joseph Fitsanakis (eds.), *Intelligence beyond the Anglosphere: Mediterranean and Balkan Regions* (Athens 2017), 177-189.

³ Braucht Österreich „Intelligence and Security Studies“ als akademischen Lehrgang?, in: JIPSS 10, Nr. 1 (2016), 5-7.